

Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Personal zur Steigerung der Qualität in der frühkindlichen Bildung und Betreuung in Österreich

*Kurzinformation zum EU-Projekt zur
technischen Unterstützung Österreichs
(2022-2024)*



Hintergrund

Die frühe Kindheit bietet ein entscheidendes Zeitfenster, um die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes zu gestalten und eine Grundlage für seine Zukunft zu schaffen. Die Europäische Säule sozialer Rechte besagt, dass alle Kinder das Recht auf bezahlbare frühkindliche Bildung und Betreuung von guter Qualität haben. In den frühesten Lebensjahren eines Kindes werden die Grundlagen und die Fähigkeiten zum Lernen angelegt, auf die das ganze Leben lang aufgebaut wird. Lernen ist ein inkrementeller Prozess. Der Aufbau einer starken Basis in den frühen Jahren ist eine wichtige Voraussetzung für eine höhere Kompetenzentwicklung und den späteren Bildungserfolg, ebenso wie sie für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern unerlässlich ist. Die Teilnahme an elementaren Bildungsangeboten und die Interaktion mit gut ausgebildeten und hochqualifizierten Fachkräften ist für alle Kinder und besonders für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen von Vorteil. Sie trägt dazu bei, die Bildung früher Qualifikationslücken zu verhindern, und ist somit ein wesentliches Instrument zur Bekämpfung von Ungleichheiten und Bildungsarmut. Eine hochwertige, erschwingliche und zugängliche frühkindliche Bildung und Betreuung ermöglicht auch eine stärkere Beteiligung der Erziehungsberechtigten auf dem Arbeitsmarkt.

Die Nachfrage nach elementarer Bildung für Kinder zwischen 0-6 Jahren steigt in Österreich, jedoch hat ein Mangel an ausgebildeten Fachkräften zu einem begrenzten Angebot geführt. Insbesondere bei den unter Dreijährigen sind die Besuchsquoten sehr niedrig. Die Hauptursache für diesen Mangel ist mit Folgendem verbunden:

- Es gibt unterschiedliche Rahmenbedingungen für das Personal in den Bundesländern und Gemeinden, einschließlich Unterschieden bei den Gehältern, Gruppengrößen, dem Fachkraft-Kind-Schlüssel, den Vorbereitungszeiten uvm.
- Die Arbeit in diesem Berufsfeld wird von vielen, insbesondere von Männern, als nicht attraktiv empfunden, was sicherlich auch stark durch die geringe gesellschaftliche Anerkennung des Berufs und die teilweise niedrige Entlohnung beeinflusst wird.
- Es gibt eine hohe Fluktuation von Fachkräften aufgrund von Pensionierungen aber auch aufgrund von Wechseln zu Dienstgebern mit attraktiveren Arbeitsbedingungen.

Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen wirken sich negativ auf die Qualität der frühkindlichen Bildung und Betreuung und damit auf die Verbesserung des Kindeswohls aus. So kann beispielsweise aufgrund des Mangels an qualifiziertem Personal sowie großer Gruppengrößen und der hohen Fluktuation die sprachliche Förderung nicht in höchstmöglicher Qualität gewährleistet werden, was sich auf viele Kinder, insbesondere jene aus benachteiligten Verhältnissen, negativ auswirkt.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung setzt sich dafür ein, die Qualität des Angebots im Bereich der Elementarpädagogik mit Hilfe des Europäischen Qualitätsrahmens und bewährter Praxis aus Österreich und anderen EU-Mitgliedstaaten zu stärken. Aus diesem Grund hat das Ministerium technische Unterstützung durch das Instrument für technische Unterstützung (TSI) der Europäischen Union angefordert. Dieses EU-Programm stellt den EU-Mitgliedstaaten maßgeschneidertes technisches Fachwissen zur Gestaltung und Umsetzung von Reformen zur Verfügung. Im Bereich der Elementarpädagogik wird um Unterstützung gebeten, um mit Hilfe von gemeinsam mit den Ländern und unter Einbeziehung anderer relevanter Stakeholder zu erarbeitenden Instrumenten die Rahmenbedingungen und die Situation des Personals anzuheben und so die Qualität der elementaren Bildung in Österreich zu verbessern.

Beabsichtigte Auswirkungen und Ergebnisse

Der erwartete langfristige Effekt dieses Projekts ist eine Stärkung der Qualität, Verfügbarkeit, Gerechtigkeit und Stabilität des pädagogischen Personals in Österreich und eine Verringerung des Personalmangels. Dies wird dazu beitragen, den Zugang zu und die Qualität von elementaren Bildungsangeboten im Land zu verbessern.

Die spezifischen Ziele dieses TSI-Projekts sollen durch die folgenden Ergebnisse erreicht werden:



Ergebnis 1: Die österreichischen Behörden haben sich umfassende Kenntnisse über den aktuellen Stand der Elementarpädagogik und die Auswirkungen auf die Personalsituation angeeignet.



Ergebnis 2: Die österreichischen Behörden auf Bundes- und Landesebene haben gemeinsam einen Modellrahmen für die Qualität und die Bedingungen der Personalausstattung entwickelt, der als Vorlage für die Anpassung und Annahme auf Landesebene dienen soll, sowie einen Überwachungs- und Bewertungsrahmen für Qualitätskontrolle und Koordination der Elementarpädagogik.



Ergebnis 3: Die österreichischen Behörden (Bundes- und Landesebene) einigen sich auf eine detaillierte Umsetzungsstrategie zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Rekrutierung in der Elementarpädagogik, einschließlich eines landesweiten Aktionsplans und einer Roadmap für die Umsetzung.



Ergebnis 4: Basierend auf den im Projekt entwickelten Konzepten und Empfehlungen führen die österreichischen Behörden (Bundes- und Landesebene) eine nationale Informations- und Imagekampagne durch, die darauf abzielt, Wertschätzung und Interesse für die Elementarpädagogik als Berufsfeld zu erhöhen.

Mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für das Personal in der frühkindlichen Bildung und Betreuung (0-6 Jahre) zu verbessern und damit das Personalangebot und die Qualität im Sektor zu erhöhen, trägt das TSI-Projekt indirekt zum Erfolg des angestrebten quantitativen Ausbaus der

elementaren Bildungsangebote in Österreich im Rahmen des nationalen Aufbau- und Resilienzplans bei, der von der EU durch NextGenerationEU unterstützt wird.

Wichtige Meilensteine des Projekts

Das Projekt umfasst folgende Aktivitäten und Outputs, um die oben genannten Ergebnisse zu erzielen:

- Projektanfangsbericht und Kick-Off-Meeting
- Bericht über eine Aktenprüfung der Arbeitsbedingungen im Bereich der Elementarpädagogik in Österreich
- Bericht über europäische bewährte Verfahren zur Stärkung der Arbeitsbedingungen für frühkindliche Bildung und Betreuung
- Diagnostischer Bericht zur Personalanalyse des Sektors
- Konsolidierter Empfehlungsbericht
- Musterrahmen für Qualität und Bedingungen der Personalausstattung in der Elementarpädagogik
- Rahmen und Leitfaden für die Überwachung und Bewertung des Personals
- Empfehlungen für eine Umsetzungsstrategie zur Verbesserung der Rahmenbedingungen inkl. Fahrplan und nationalem Aktionsplan
- Kommunikationsstrategie und zugehörige Instrumente zur Verwendung bei der Durchführung einer nationalen Informations- und Imagekampagne, die darauf abzielt, die Wertschätzung für den und das Interesse an dem Beruf zu erhöhen
- Konsolidierte Projektergebnisse, Erkenntnisse, Empfehlungen und nächste Schritte in Form eines abschließenden zusammenfassenden Projektberichts

Struktur des Projekts

